

PRESS-RELEASE

PRESSEINFORMATION

29. März 2012

Lärm und Schule – Emission: Impossible!

Pro Rheintal und Fluglärm-Initiativen stellen gemeinsames Aktionsprogramm zum „Tag gegen Lärm“ für Schulen vor

Die Kinder und Jugendlichen in der Region sollen mithelfen, zum „Tag gegen Lärm“ 2012 auf die Gefahren und Schädigungen durch Lärm aufmerksam zu machen. Die regionalen Initiativen gegen Fluglärm haben in Kooperation mit Pro Rheintal Schüler aller Altersstufen, von den Kindergärten und Grundschulen bis zu den Mittel- und Oberstufen, dazu aufgerufen, sich an einem Wettbewerb zum Thema „Emission: Impossible!“ (das diesjährige Motto des „Tag gegen Lärm“) zu beteiligen. Hierzu können Schulklassen Projektarbeiten bis zum 23. April 2012 einreichen (Infos unter www.pro-rheintal.de). Die Arbeiten werden im Rathaus von Mainz ausgestellt und am bundesweiten „Tag gegen Lärm“ am 25. April 2012 bei einer Pressekonferenz (Beginn 11 Uhr) im Louisville-Zimmer des Rathauses von einer Jury prämiert.

Es gibt attraktive Preise zu gewinnen, die von der viertägigen Fahrt nach Berlin (Mittel- und Oberstufen-Schüler) bis zum Besuch eines Freizeitparks (Kindergärten, Grundschulklassen) reichen.

Der seit 1998 jährlich im April stattfindende „Tag gegen Lärm“ will der Öffentlichkeit Lärmursachen und -wirkungen bewusst machen. Insbesondere die gesundheitlichen Auswirkungen reichen von Schädigungen des Gehörs bis zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und anderen organischen Störungen und Dysregulationen. Lärm ist Schall, der Menschen stört, belästigt und auf Dauer krank macht. Schon ab 45 dB(A), einem Geräusch, das einem Blätterrauschen gleichkommt, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen messbar. Vor allem Verkehrslärmquellen sorgen mittlerweile rund um die Uhr für erhebliche Belastungen. Das gilt für Einflugschneisen an Flughäfen genauso wie für Straßen und Bahnlinien. Beim diesjährigen Tag gegen Lärm steht Lärm an Schulen und an Flughäfen im Blickpunkt.



Für Pro Rheintal ist es selbstverständlich, diese Aktion zu unterstützen. Lärm an Schulen ist häufig fast doppelt so laut wie in vergleichbaren schallisolierten Gebäuden. Die in vielen Fällen schlechte Akustik der Klassenräume sorgt für erhöhte Lärmpegel und erschwert so die Kommunikation und Konzentration.

„Lärm ist Schall, der stresst, weil er zu laut und zu nahe bei den Menschen ist und andauernd zur Unzeit, zum Beispiel nachts oder während des Unterrichts, auftritt. Diesen Lärm gilt es zu verhindern, zu bedämpfen und zu bekämpfen“, sagt Frank Gross, Vorsitzender des Bürgernetzwerks Pro Rheintal. Der Bremer Epidemiologe Prof. Dr. Eberhard Greiser, der im Umfeld des Flughafens Köln-Bonn anhand von mehr als einer Million Patientendaten die Gesundheit der Bevölkerung untersucht hat, sagt, dass es an Körperverletzung grenzt, wenn man Menschen nachts um ihren Schlaf bringt. Greiser wird bei der Pressekonferenz die notwendige wissenschaftliche Unterstützung liefern.

Gemeinsam wollen die Initiativen die verantwortlichen Lehrkräfte dafür gewinnen, sich an ihrer Schule in einer Projektarbeit mit dem „Tag gegen Lärm“ auseinanderzusetzen. Auch wenn schon in knapp vier Wochen der Termin ansteht, hoffen die Initiativen auf eine rege Beteiligung. Unterstützt wird das Projekt von den Bundestagsabgeordneten Tabea Rößner und Dr. Tobias Linder (Bündnis 90/Die Grünen) und MdB Ute Granold (CDU) sowie der Mainzer Umweltdezernentin Katrin Eder.

Kindergärten, Schulen und Jugendvereine im Rheintal, in Rheinhessen und der Landeshauptstadt Mainz sind aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Informationen unter:

Pro Rheintal e. V. Bürgernetzwerk

Frank Gross, 1. Vorsitzender
Simmerner Straße 12
56154 Boppard

Tel. 06742 801069-0
Fax 06742 801069-1
E-Mail: info@pro-rheintal.de
www.pro-rheintal.de

Weitere Infos erteilt:

**Verein für ein lebenswertes Mainz
und Rheinhessen e. V.**

Bettina Appelt
Mittlere Bleiche 37
55116 Mainz

Tel. 06131 4876800,
Fax 06131 4877075
E-Mail: info-mainzer-fluglaerm@gmx.de

Frei zur Veröffentlichung / Belegexemplar erbeten



Bild: Pro Rheintal und die regionalen Fluglärminitiativen wollen am bundesweiten „Tag gegen Lärm“ mit einem Aktionsprogramm für Schulen die Ursachen und Wirkungen von Lärm bewusst machen und aufzeigen, was man dagegen tun kann.